

Häkeln für die Lebenshilfe

Handarbeitskreis würde sich über neue Gesichter freuen

■ **Lübbecke (nw).** Die Vorbereitungen für den „Tag der offenen Tür“ laufen auf Hochtouren: Seit mehr als 20 Jahren besteht der Handarbeitskreis der Angehörigen in der Werkstatt für behinderte Menschen, einer Einrichtung der Lebenshilfe Lübbecke. Am Sonntag, 21. Oktober, laden sie zum „Tag der offenen Tür“ in der Betriebsstätte „Am Osterbruch“ ein.

Elf Frauen, die meisten Angehörige von behinderten Menschen, die in den Werkstätten betreut werden, kommen regelmäßig zu den monatlichen Treffen.

Die Handarbeiten werden dann auf den Basaren in den Lübbecker Werkstätten verkauft. Der Erlös fließt in vollem Umfang der Einrichtung der Lebenshilfe zu. Vor mehr als 20 Jahren wurde der Handarbeitskreis ins Leben gerufen. Seit der Gründung sind noch Liesa Lindemann und Herta Klingenhagen dabei. Be-

treut wurde die Gruppe von Ingrid Reue, die seinerzeit als Gruppenleiterin in der Werkstatt „Am Osterbruch“ tätig war. Anfangs wurden Peddigrohr-, Holz- und Töpferarbeiten gefertigt. Mittlerweile widmen sich die Damen mehr der textilen Verarbeitung. Häkel-, Näh-, Stick- und Strickarbeiten werden in den eigenen vier Wänden hergestellt und bei den monatlichen Treffen die neuesten Kreationen präsentiert.

Altersschnitt recht hoch

Motor der Gruppe ist heute Lisa Peper, ebenfalls eine ehemalige Mitarbeiterin der Lebenshilfe und Vorstandsmitglied. Sie sorgt für den umfangreichen organisatorischen Rahmen sowie die Lagerung der Handarbeiten, während sich alle Damen der

Handarbeitsgruppe an der Preisgestaltung beteiligen. An jedem zweiten Montag des Monats trifft sich der Handarbeitskreis in der Betriebsstätte „Am Osterbruch“ an der Hausstätte in Lübbecke. „Man muss ja keinen behinderten Menschen bei der Lebenshilfe haben“, meinte Lisa Peper. „Wir würden uns sehr über ein paar neue Gesichter freuen. Schließlich sind wir nicht mehr die Jüngsten“, spielte sie auf den relativ hohen Altersdurchschnitt der Gruppe an. Neben den Genannten, gehören dem Kreis außerdem Helga Fiene, Rosemarie Hilper, Lydia Hülsmann, Marianne Exter, Irmgard Tirre, Irmgard Schröder, Eva Struckmeyer und Edith Wend an. In der Werkstatt werden sie von Anne Meyer unterstützt. Die Produktpalette reicht von handgestrickten Socken, über die kunstvoll umhäkelte Leinwanddecke bis hin zu Modellen für die jüngere Generation.



In gemütlicher Runde: Die Mitglieder des Handarbeitskreises der Lübbecker Werkstätten tauschen Tipps und Tricks aus: Lisa Peper, Vorstandsmitglied der Lebenshilfe (l.) erläutert Helga Fiene, Edith Wend, Lydia Hülsmann, Eva Struckmeyer, Irmgard Schröder (stehend v.l.) und Liesa Lindemann, Irmgard Tirre, Marianne Exter, Herta Klingenhagen, Rosemarie Hilper (unten v.l.) die Arbeitsweise. FOTO: LÜBBECKER WERKSTÄTTEN